

Höhlen – Lebensraum für Fledermäuse

Von Walter Imhof

Mindestens 60 Millionen Jahre haben Fledermäuse, was fossile Funde belegen, ihren Platz schon auf der Erde und seit etwa 250 Jahren (Carl von Linné) haben sie ihren wissenschaftlich begründeten Platz auch im Tierreich gefunden.

Lange Zeit wurde den Fledermäusen eine Verwandtschaft mit dem Teufel nach gesagt und heute noch gelten Fledermäuse als unheimlich oder erwecken Abscheu. Nicht so in alten Kulturen, wo Fledermäuse oft eine völlig andere, positive Bedeutung für die Menschen hatten.

Nicht nur den Luftraum, sondern auch weite Teile der Erdoberfläche haben sie erobert und zu ihrem Lebensraum gemacht. Man darf sagen, dass die Fledermäuse nicht nur eine sehr alte, sondern auch hoch spezialisierte Säugetierordnung sind. Bekanntlich orientieren sich Fledermäuse ja mit Hilfe von Ultraschall.

Wie wäre es sonst möglich, dass sie sich in der völligen Dunkelheit der Höhle orientieren könnten. Die von Fledermäusen benötigten Quartiere müssen vor Zugluft, Regen oder Kälte, ebenso vor Feinden oder Störungen jeglicher Art Schutz bieten - ideale Bedingungen also, wie sie viele Höhlen bieten können. Da Fledermäuse keine Nestbauer sind, sind sie auf vorhandene Unterschlupfmöglichkeiten angewiesen, sei es als Winterquartier, Tages- oder Wochenstubenquartier.

Den Winterschlaf verbringen sie im Winterquartier. Diesbezüglich sind unsere Höhlen noch nicht erforscht worden. Lebende Fledermäuse werden in den Höhlen des Muotatals eher selten beobachtet. Wie unzählige Knochenfunde beweisen, müssen Fle-

dermäuse aber in vielen Höhlen ein- und ausgeflogen sein. Bisher konnten im Muotatal mindestens 13 Arten aus ebenso vielen Höhlen nachgewiesen werden.

Das Himmelstor, eine Höhle zuoberst im Leiterenwald, wurde über Jahre hinweg von Mitgliedern der ausgegraben. Diese Höhle ist von Fledermäusen bereits im zweiten Jahr entdeckt und vermutlich als Wochenstube aufgesucht worden. Wie ein Besuch im November des darauf folgenden Jahres ergab, haben Fledermäuse diese Höhle vermutlich schon als Winterquartier angenommen.



Rechts: Fledermäuse eroberten bereits nach einem Jahr eine aufgedeckte Höhle am Eingang ins Hürital (Himmelstor).

Links: Totes Tier (Grosses Mausohr). Aufgenommen im Unteren Bollenloch.

Um exakte Aussagen über das Vorkommen von Fledermausarten in den Muotataler Höhlen machen zu können, müssten weit häufiger Beobachtungen gemacht und ausgewertet werden. Hinsichtlich der Arten und deren Lebensräume lassen sich aus diesen Funden bisher nur wenige Schlüsse ziehen. Für eine zusammenfassende oder gar abschliessende Beurteilung der verschiedenen Fledermauspopulationen im Muotatal liegen eindeutig zu wenig Beobachtungen oder Funde vor.

Fledermausknochen aus Muotataler Höhlen wurden bisher keine auf das Alter bestimmt. Hier würden sich allerdings mehrere Funde aufdrängen. Da von den nachgewiesenen Fledermausarten der Lebensraum bekannt ist, dürften Rückschlüsse oder Hinweise auf allfällige klimatische Veränderungen ihrer angestammten Lebensräume gemacht werden.



Mausohrknochen aus dem Oberen Böllenloch



Sehr feingliedrig scheinende Fledermausknochen aus dem Oberen Böllenloch

So konnte z.B. im Neumondschaft das Skelett einer Bartfledermaus gefunden werden. Der Eingang dieser Höhle liegt im nackten Karst der dem Glärnisch zugewandten Seite der Twärenen auf 2100 m ü. M. Die Bartfledermaus gilt heute aber als Bewohnerin von Wäldern oder Parks und konnte bisher lediglich bis auf einer Höhle von 1800 m nachgewiesen werden.

Dieser und ähnliche Funde aus Muotataler Höhlen wurden bislang noch nicht näher untersucht. Gerade dies dürfte aber hinsichtlich früherer Klimaänderungen interessante Aussagen liefern.

Übersicht der gemachten Fledermausfunde aus Höhlen im Muotathal

	Lebende Tiere	Bartfledermaus	Brandfledermaus	Gr. Langohr	Br. Langohr	Langohr	Mausohr	Mopsfledermaus	Bechsteinfleder-	Kl. Hufeisennase	Fransenfledermaus	Wasserfledermaus	Gr. Mausohr	Unbestimmt
Oberes Böllenloch	X	X		X		X	X			X				
Unters Böllenloch	X	X			X		X	X					X	X
Pumpernickel		X												
Obere Pumperhöhle														X
Untere Pumperhöhle														X
Himmelstor	X						X							
Hölloch			X		X				X		X	X		
Neumondschart		X												
Schäferloch		X	X		X	X						X		
Knochenloch (Stoos)										X				
Schwyzerschart		X	X		X				X					
SZ 11		?	?		X									
Silberflue - Loch		X	X		X			X			X			X
Geburtstagsloch					X									

Alle Fotos und Tabelle von Walter Imhof